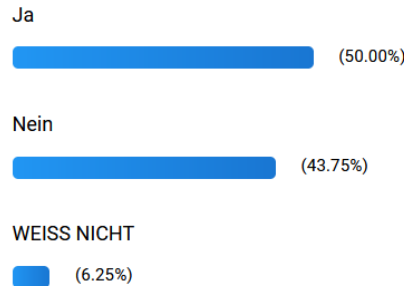


**Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten:  
Prozentangaben**

**Unsere FRAGE des Monats:**  
Gehen Sie aus an HALLOWEEN? Voten Sie mit...



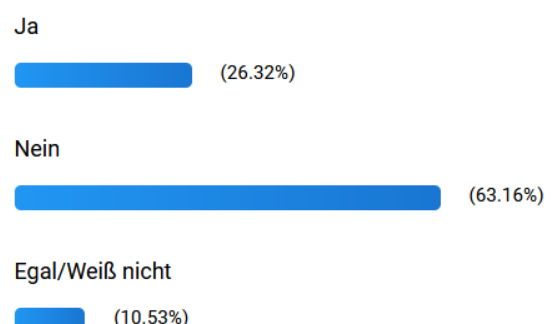
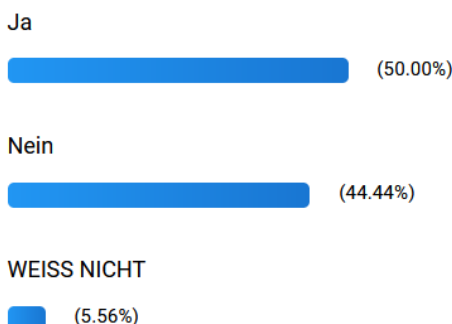
(<https://www.city-magazin.at/index.php/umfragen/>, Zugriff: 06.11.2024)

**Kommentar:**

Prozentzahlen sollen schwer erfassbare Verhältnisse veranschaulichen. Ein Beispiel dafür ist, dass „rund 39 Prozent aller Haushalte Einpersonenhaushalte sind“. Dies trägt zweifellos zur Veranschaulichung der großen Zahlen bei, dass sich 1 Million 622.324 Single-Haushalte unter allen 4 Millionen 172.755 Haushalten befinden. Die Auskunft der Prozentzahl ist wörtlich (*lat. pro centum = von hundert*): *Stellen Sie sich an Stelle der über 4 Millionen Haushalte nur 100 Haushalte vor. Dann wären 39 davon Single-Haushalte.*

Wie liegt die Sache aber im oben abgebildeten Fall? - Hier wird unterlassen, die Gesamtheit aller teilnehmenden Personen anzugeben, auf die sich die Prozentzahlen der gegebenen Antworten beziehen. Bei diesen Prozentzahlen könnten es insgesamt nur 16 Personen gewesen sein: Davon hätten 8 mit „Ja“ ( $8 : 16 \cdot 100 = 50 \%$ ), 7 mit „Nein“ ( $7 : 16 \cdot 100 = 43,75 \%$ ) und eine einzige Person mit „Weiß nicht“ ( $1 : 16 \cdot 100 = 6,25 \%$ ) geantwortet. Diese Prozentzahlen wären dann zwar korrekt berechnet worden, aber Verhältnisse wie 8 von 16, 7 von 16, oder 1 von 16 müssten doch gar nicht veranschaulicht werden. Oder können Sie mit der Auskunft „1 von 16“ etwa nichts anfangen? - Eben! Im Gegenteil: Diese Prozentzahlen würden dann die korrekte „Wahr-Nehmung“ eher verfälschen, bedeuten sie doch: *Stellen Sie sich alle Teilnehmer:innen als 100 Personen vor, dann hätten 50 mit „Ja“ geantwortet, 43,75 mit „Nein“ und 6,25 mit „Weiß nicht“ geantwortet.* Warum sollen wir uns denn 16 Personen als 100 vorstellen?

Selbst wenn die Anzahl der abgegebenen Stimmen doch größer als 16 war (z. B. 160), ist zu beklagen, dass die Gesamtheit, auf die sich die berechneten Prozentzahlen beziehen, nicht angegeben wurde. Denn diese ist ein wesentlicher statistischer Fakt für die korrekte Interpretation von Prozentzahlen. Überlegen Sie mal nur so zum Spaß, welche kleinen Gesamtheiten in anderen Umfragen des Magazins vorgelegen haben könnten:



(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)